

Unteriberg hat am 1. August wieder ein Höhenfeuer

Im Rahmen des Jubiläums des Verkehrsvereins Unteriberg wurde die Idee des Höhenfeuers wieder aufgegriffen. Am Abend des 1. August kann das Feuer auf dem Hochgütsch bewundert werden.

RENÉ HENSLER

Als der Vorstand des Verkehrsvereins Unteriberg im letzten Herbst die Planung für sein 125-Jahr-Jubiläum in Angriff nahm, wurden einige Ideen zum würdigen Feiern gesammelt. Eine der Ideen war, am 1. August wieder ein Höhenfeuer irgendwo in Unteriberg zu errichten. Auf dem Jahresprogramm steht nun als fünfter Punkt eben jenes Höhenfeuer. Dank der Mithilfe der Oberallmeindkorporation OAK, die in den letzten Wochen und Monaten Bäume und Sträucher zurückgeschnitten hatte, konnte ein ansehnlicher Haufen an Holz angesammelt werden. Doch das Holz war zwar auf dem richtigen Hügel, aber noch nicht am richtigen Ort. So suchte der Präsident des Vereins, Rolf Dettling, Mitstreiter zum Errichten des Höhenfeuers. In der Person seines Sohnes und seiner Mutter fand er diese. Persönlich investierten sie rund sechs Stunden ihrer Freizeit. Weiter konnte er die



Rolf Dettling (rechts) mit seiner Mutter Pia und seinem Sohn Nico zeichnen für das Errichten des Höhenfeuers auf dem Hochgütsch verantwortlich.

Foto: zvg

Übeltäter einiger Vandalenakte der letzten Jahre zu einem speziellen Sozialdienst verknurren.

Tradition wiederbelebt

So entstand ein ansehnlicher Holzstoss. Dieser steht nun seit einigen Tagen auf dem Hochgütsch und wird am 1. August um 22 Uhr angezündet. «Ich hoffe, dass nicht alles zu nass ist und ich das Höhenfeuer entzünden kann», beschreibt Rolf Dettling diesen entscheidenden Akt. Was er sicherlich dabei haben wird, ist Zündwolle und wirk-

lich trockenes Holz. Er verfügt über genügend Erfahrung im Errichten und Anzünden von Höhenfeuern. Er erinnert sich: «In meiner Kindheit haben wir während dem Sommer immer Holz für ein Höhenfeuer gesammelt und es im Fuchsegge aufgestapelt. Am Abend konnten wir es kaum erwarten, bis die Holzbeige brannte.» Nun gilt es zu hoffen, dass Petrus nicht mehr allzu viel Regen vom Himmel fallen lässt. Das Höhenfeuer in Unteriberg wird sicherlich bestaunt werden.

Was sind Höhenfeuer?

Wer sich überlegt, was Höhenfeuer sind, der wird sein Geschichtswissen der jungen Schweiz in Erinnerung rufen. Die materielle Erklärung ist hingegen ganz einfach: Es ist meterhoch aufgeschichtetes Holz auf einer Anhöhe oder einem Berg. In früheren Zeiten wurde das Holz in den umliegenden Wäldern zusammengetragen und auf einen Haufen geworfen.

Warum gibt es Höhenfeuer?

Wer im Internet recherchiert, der landet bei Wikipedia. Und da hat die Schweiz kein Vorrecht auf die Feuer. Auch in anderen Ländern Europas wurden solche Feuer errichtet. Hauptgrund war in frühen Zeiten die Kommunikation. In der Schweiz wurde mit den Feuern, der Legende nach, der Fall des Adels und die Freiheit des Landes verkündet. Bei Wikipedia heisst dies: Am Schweizer Bundesfeiertag, der Bundesfeier am 1. August, werden auf den Berggipfeln und Anhöhen ebenfalls Höhenfeuer entzündet und diese sollen an die brennenden Burgen nach der Befreiung aus der Knechtschaft erinnern. Dieser doch eher romantischen Erklärung ist nichts beizufügen./reh.